

## Grußwort Eröffnung Ganztagschule Zell

Ansprache Bürgermeister Karl Heinz Simon

am 01.09.2003 anlässlich Eröffnung der Ganztagschule an der Grundschule Zell

Mit dem heutigen Tage tritt die Grundschule Zell im 30. Jahr ihres Bestehens und 3 Jahre nach Umsiedlung in die Räume der früheren Kreisberufsschule in eine neue Phase und entwickelt sich damit weiter fort. Die Ganztagschule, für die sich Eltern, Schule und Schulträger vor etwas über einem Jahr nach intensiver Diskussion gemeinsam entschieden haben, nimmt heute ihren offiziellen Betrieb auf

Zu diesem freudigen Anlass darf ich Sie ganz herzlich im Namen der Verbandsgemeinde Zell hier zu einer kleinen Feierstunde willkommen heißen. Zuerst einmal – und da bitte ich bei allen protokollarischen Regeln um Ihr Verständnis - möchte ich die anwesenden Schülerinnen und Schüler willkommen heißen.

Sie – die Kinder - sind in einer Schule von ganz besonderer Bedeutung und dies erst recht an einem solchen Tag wie heute. Ohne Kinder gibt es schließlich keine Schule, ohne Schule natürlich auch keine Ganztagschule und ohne die Ganztagschule wären wir Alle heute nicht hier.

Mein besonderer Gruß gilt Ihnen, Schulrat Schölzel. Herzlichen Dank für Ihre stetige Unterstützung und Begleitung unserer Schulen und dafür, dass Sie nachher noch einige Worte zu uns sprechen werden.

Ebenso gilt ein herzlicher Willkommensgruß Ihnen, Herr Landtagsabgeordneter Jullien. Ein herzliches Willkommen gilt aber auch den Herren Beigeordneten und Vertretern der Fraktionen des Verbandsgemeinderates sowie den Mitgliedern des Haupt- und des Schulträgerausschusses unserer Verbandsgemeinde.

Ihnen Allen gilt an dieser Stelle mein besonderer Dank für die stetige Unterstützung des Projektes Ganztagschule in den politischen Gremien

unserer Verbandsgemeinde und die Bereitstellung der erforderlichen

Haushaltsmittel für die notwendigen Ausbaumaßnahmen sowie die Einrichtung. Was wäre eine solche Feierstunde in einer Schule jedoch ohne die Vertreter der Schule an sich. Deshalb gilt mein besonderer Gruß auch allen anwesenden Vertretern der Schule. Den Angehörigen des Lehrerkollegiums dieser Schule mit Herrn Rektor Schwarz an der Spitze den Mitgliedern des Schulleiternbeirates mit ihrer Vorsitzenden, Frau Salzmann sowie den Vertretern des Fördervereines. Ihnen danke ich für die gute Zusammenarbeit in der planungs- und Vorbereitungsphase und für das Engagement, welches Sie in dieses Projekt gesteckt haben.

Genauso willkommen sind uns aber auch die künftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ganztagschule. Mit Ihrer Unterstützung will die Grundschule Zell das pädagogische Konzept der Ganztagschule umsetzen.

Begrüßen möchte ich aber auch die Vertreter des St. Josef-Krankenhauses Zell, Frau Direktorin Disteldorf sowie Herrn Küchenchef Koch, in deren Hände wir die Mittagessenversorgung der Schülerinnen und Schüler gelegt haben.

Einen Willkommensgruß richte ich auch an Herrn Stadtbürgermeister Bamberg und Herrn Ortsbürgermeister Klein, aus deren Bereich die Kinder der Ganztagschule vorrang kommen sowie an die Leiterinnen der Kindergärten aus dem Einzugsbereich der Grundschule Zell, mit denen die Grundschule eine herzliche Zusammenarbeit verbindet.

Last &ndash; but not least &ndash; gilt mein Willkommensgruß aber auch den Vertretern der Presse.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
im Frühjahr 2001 hat die Landesregierung von Rheinland-Pfalz beschlossen, bis zum 2006 insgesamt 300 neue Ganztagschulen in Rheinland-Pfalz einzurichten.

Hintergrund dieser Überlegungen sind die veränderte Lebensbedingungen, unter denen Kinder und Jugendliche heute aufwachsen, und die es erforderlich machen, den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule und die dafür erforderlichen Rahmenbedingungen, Inhalte und Pädagogik neu zu überdenken. Pädagogische und sozialpädagogische Bedürfnisse begründen

heute damit auch neue Anforderungen an das System Schule.

Zusätzliche pädagogische Angebote am Nachmittag, - aber auch die Möglichkeit einer erweiterten schulischen Förderung von Kinder und Jugendlichen - können dabei sehr hilfreich sein.

Die Verbandsgemeinde Zell hat diesen Gedanke bereits zu Beginn des Jahres 2001 aufgegriffen und die in ihrer Trägerschaft stehenden Schulen nach Interesse an der Einrichtung einer Ganztagschule gefragt.

Im Verbandsgemeinderat wurde über die Möglichkeit der Einrichtung einer Ganztagschule in Schulen unserer Verbandsgemeinde in der Folgezeit mehrfach diskutiert. Dabei hat der Verbandsgemeinderat über alle Fraktionen hinweg die Einrichtung der Ganztagschule begrüßt und festgestellt, dass die Einrichtung einer solchen die Verbandsgemeinde Zell und insbesondere die Stadt Zell als Schulstandort stärken wird.

Darüber hinaus wurde die Ganztagschule auch insgesamt unter allgemeinpolitischen Aspekten als ein positiver Standortfaktor für die Zukunft angesehen.

Wesentlich für die Verbandsgemeinde Zell als Schulträger war in diesem Zusammenhang aber auch, dass ein solches Angebot auf der Grundlage von Zustimmung aus Kreisen der Elternschaft, der Lehrerschaft, also der gesamten Schule, entsteht.

Dies ist hier der Fall gewesen: Schulelternbeirat, Schulausschuss, Gesamtkonferenz und Personalrat haben sich im Konsens für eine Ganztagschule ausgesprochen.

Bereits sehr frühzeitig fanden Umfragen bei den Eltern der Schülerinnen und Schüler unserer Verbandsgemeinde statt. Basierend auf diesen Umfragergebnissen und den weiteren Diskussionen an der Schule hat die Grundschule Zell dann im vergangenen Sommer den Wunsch an die Verbandsgemeinde herangetragen, sich als Schulträger für die Errichtung der Ganztagschule hier auszusprechen.

Diesen Vorschlag der Grundschule ist dann der Verbandsgemeinderat durch ein einstimmiges Votum gefolgt. Gemeinsam haben Verbandsgemeinde Zell

und Grundschule Zell am 22. August 2002 den Antrag auf Einrichtung eines Ganztagschulangebotes gestellt.

Dieser Antrag wurde durch das Bildungsministerium im November vergangenen Jahres bewilligt. Der Verbandsgemeinderat stellte dann für notwendige Investitionen baulicher Art, sowie für die Beschaffung entsprechenden Mobiliars sowie von Ausstattungsgegenständen die benötigten Haushaltsmittel bereit. In den vergangenen Monaten wurden die räumlichen Voraussetzungen für die Ganztagschule geschaffen, so dass wir heute optimale Voraussetzungen für den Start der Ganztagschule haben.

Der frühere Archiv- und Lagerraum der Verwaltung wurde zum Speiseraum umgebaut und daneben auch eine Ausgabeküche eingerichtet. Für die Kleinen wurde separat auch ein Ruheraum geschaffen. Daneben wurden die Räume mit schülergerechtem Mobiliar ausgestattet.

Diese Investitionsbereitschaft des Schulträgers wurde zwischenzeitlich durch den Bund mit seinem Sonderzuschussprogramm für die Einrichtung von Ganztagsangeboten unterstützt,

Die Kosten des Ausbaus sowie der Ausstattung der Ganztagschule werden damit überwiegend durch Zuschüsse des Bundes aufgefangen. Herzlichen Dank für diese Unterstützung unseres Engagements.

Bestandteil des Ganztagschulangebotes wird auch ein vernünftiges, qualitativ hochwertiges, Mittagessen sein. Aus meiner persönlichen Sicht, und da waren wir uns mit Schulträger und Schule einig, sollte dies ein frisch zubereitetes, vollwertiges Mittagessen sein unter vernünftigen Rahmenbedingungen sein. Hier konnten wir mit dem St. Josef Krankenhaus Zell einen Kooperationspartner finden, mit dem diese Vorgaben sichergestellt werden konnten. Vielen Dank, Frau Disteldorf und Herr Koch, für die gute Zusammenarbeit bei der Planung dieses Angebotes.

Ich darf Sie alle, meine Damen und Herren, im Anschluss an die Feierstunde und einem Rundgang durch die neuen Räume und zu einem „Probeessen“ einladen, um sich so von der Qualität zu überzeugen.

"Geld für Schulen angelegt, ist Geld, das die besten Zinsen bringt". Mit der

Einrichtung einer Ganztagschule an der Grundschule in Zell wird innerhalb der Verbandsgemeinde Zell ein bildungs- und familienpolitischer Schwerpunkt gesetzt, der insbesondere den veränderten Lebensbedingungen unter denen Kinder und Jugendliche heute aufwachsen Rechnung trägt.

Mein ganz besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang Herrn Rektor Hans Schwarz für die unermüdliche und engagierte Begleitung dieses Projekts. Er war – und ist - die Triebfeder, welche die Ganztagschule zu einem Vorzeigeprojekt für die Schulen der Verbandsgemeinde Zell macht. Herzlichen Dank für Ihren Einsatz, Herr Schwarz.

Alle Bemühungen um die Einrichtung der Ganztagschule waren von einer hohen Verantwortung gegenüber unserer Jugend getragen. Für keinen anderen Aufgabenbereich hat die Verbandsgemeinde Zell in den vergangenen Jahren mehr Geld bereitgestellt als für Investitionen in unseren Schulen.

Neben einer Reihe von schulischen Projekten der vergangenen Jahre in der Verbandsgemeinde Zell – ich erinnere beispielsweise an die Einrichtung der

Regionalen Schule in Blankenrath, den Neubau von zusätzlichen Fach- und Klassenräumen sowie einer zweiten Sporthalle in Blankenrath oder die Schaffung eines Mehrzweckraumes, eines Computerraumes sowie eines naturnahen Pausenhofes in Bullay zeugt dies erneut davon, welchen Stellenwert die Schulbildung unserer Kinder in der Verbandsgemeinde Zell besitzt.

So soll es auch in der Zukunft bleiben. Der Ganztagschule wünsche ich viel Erfolg und den Kindern viel Spaß im kommenden Schuljahr.